ORTSBEIRÄTE Sie repräsentieren die Dörfer der Fuldastadt

Rotenburgs Ortsvorsteher

Sie sind die Ansprechpartner und Macher vor Ort: Die Ortsvorsteher und Ortsbeiräte.

Rotenburg – Nach der Kommunalwahl und der Sommerpause der Parlamente sind die Gemeinden in die inhaltliche Arbeit der neuen Legislaturperiode eingestiegen. Spätestens bei den nächsten Haushaltsberatungen können nun neue Schwerpunkte gesetzt werden. Die Interessen ihrer Dörfer vertreten gegenüber dem Rathaus die Ortsbeiräte mit den Ortsvorstehern an der Spitze. Auch für die Fraktionen in der Stadtverordnetenversammlung sind sie wichtige Ansprechpartner. Wir haben die neuen Ortsvorsteher gefragt, was derzeit ihre wichtigsten Themen sind. Hier sind ihre Antworten. czi

LISPENHAUSEN

Peter Müller

Folgende Projekte hat der Ortsbeirat Lispenhausen für die nächsten Jahre geplant:

- Klimaneutrale Bebauung „Aufm Kreuz“ in Lispenhausen sowie Bau eines Fußweges von dort zum Norma-Markt
- Um-/Neubau der Fußgängerbrücke am Storchensee (fahrradfreundlich)
- Installation einer kombinierten Elektroladestelle für Fahrräder und Autos
- Neugestaltung des Bahnhofes mit Dauerparkplätzen und behindertengerechtem Bahnsteig Richtung Rotenburg
- Unterstellplatz für Geräte am Friedhof
- Umlegung des Fernradweges R5 im Bereich Lispenhausen
- Beleuchtung mit Schriftzug am Bürgerzentrum
- Sanierung der Radwege im Bereich Lispenhausen
- Anlegen von Blühwiesen

BRAACH

Claus Riemenschneider

Das passiert in Braach: Neubau der Kindertagesstätte, Sanierung des Ringbachbettes nebst Geländer in der Ortslage bis zur Einmündung in die Fulda.

Aktiv im Braacher Gemeinschaftsleben sind der TV 1919, der Männergesangverein, der Schützenverein Falke, der Kuckucksmarktverein, der Motorsportclub MSC, der Verein Kubra, evangelische Kirchengemeinde und Chrischona Gemeinde, Freiwillige Feuerwehr mit eigener Jugendfeuerwehr, Kirmesburschen.

Die Verwaltung des Friedhofes obliegt je zur Hälfte der Kommune und der Kirche. Pflegearbeiten werden gemeinsam von der Braacher Bürgerschaft durchgeführt. Kaputte Straßen werden nach Möglichkeit zeitnah repariert. Wir sind bemüht, leer stehende Häuser umgehend zu vermitteln.

ATZELRODE

Sylvia Schellhase

Das Ziel des neuen Ortsbeirates von Atzelrode ist es, die Lebensqualität unserer Wohnorte zu verbessern. Dies geschieht gerade in Wüstefeld mit einer Direktanbindung an das Glasfasernetz. Atzelrode wurde mit einer Kombination aus Glasfaser-/Kupferkabelanschlüssen angebunden. Weiter möchten wir die Sanierung unseres Dorfgemeinschaftshauses vorantreiben. Im Mobilfunkbereich sind wir noch ein „weißen Fleck“. Bei Starkregen haben wir in den letzten Jahren eine Zunahme von Überschwemmungen erlebt. Der kleine Bach wird in die Verrohrung innerhalb des Ortes gezwungen. Durch diese Engstelle müssen zunehmend größere Wassermassen fließen, was nicht immer funktioniert. Der jetzige Busverkehr belastet das Straßennetz sehr, ein kleinerer Bus könnte dies sicher verändern.

MÜNDERSHAUSEN

Dieter Möller

Neue Bauplätze sollen neue Bürgerinnen und Bürger nach Mündershausen locken und jungen Familien einen Lebensmittelpunkt geben. Erhalten bleiben soll auch die gute Nachbarschaft mit Atzelrode.

Ein Backhaus soll künftig zum neuen Dorfmittelpunkt werden. Dazu soll auch ein Backverein entstehen, dessen Mitglieder die alten Rezepte neu ausprobieren können.

Richtig freuen würde ich mich, wenn im nächsten Jahr endlich wieder einmal ein Osterfeuer entzündet und und zum Mittelpunkt eines gemütlichen Treffens aller Mündershäuser werden könnte – mit hoffentlich nur noch lockeren Pandemie-Auflagen.

SCHWARZENHASEL

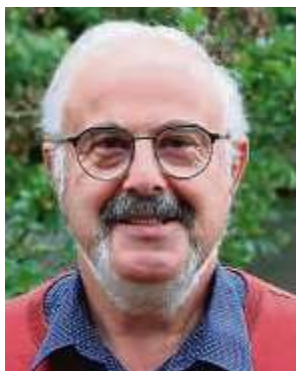
Norbert Dräger

Der Ortsbeirat von Schwarzenhasel benennt einige „Baustellen“:

- Erneuerung der Landesstraße zwischen Lispenhausen und Schwarzenhasel unter Vollsperrung und die Frage nach dem Weg zur Arbeit und zurück, Fahrmöglichkeiten für den Busverkehr und Einsatzfahrzeuge
- erhebliche Belastung durch den Durchgangsverkehr
- geringes Angebot an Bauplätzen
- keine Weiterführung der Erdgasleitung nach erheblicher Kostensteigerung
- Probleme bei der Niederlegung von Gebäuden aufgrund des Denkmalschutzes
- Forderung nach Einsatz städtischer Kräfte für Pflegearbeiten
- Erhaltung/Renovierung des Dorfgemeinschaftshauses

Angenehm sei es, im Stadtteil mit engagierten Bürgern zu leben.

ERKSHAUSEN



Hermann Schade

Hier sieht der Ortsbeirat Erkshausen Bedarf:

- Umgestaltung des baufälligen, unter Denkmalschutz stehenden Gemeindehauses als Treffpunkt für Fahrradtouristen und Dorfbewohner mit öffentlicher Toilette, E-Bike-Ladestation und eventuell als Automatenstation für den täglichen Bedarf (zum Beispiel Wurst, Käse, Eier)
- Schaffung von vier bis fünf Parkplätzen am DGH
- Straßendeckenerneuerung Alheimerstraße
- Grillplatz attraktiver gestalten (Damit er eventuell auch für Veranstaltungen im Winter genutzt werden kann)
- Schaffung eines anonymen Urnengrabfelds auf dem Friedhof (Platz mit Stehle oder Stein für Sterbedaten der Beigesetzten)
- Junge Menschen möglichst im Dorf halten, zum Beispiel durch Hilfe bei Neubauwünschen

SEIFERTSHAUSEN

Hans-Joachim Pohl

Das sind Wünsche in Seifertshausen: Als Ortsvorsteher ist es mir sehr wichtig, dass ich mit den Anliegen und Wünschen der Einwohner von Seifertshausen auch in den kommenden Jahren bei der Verwaltung und dem Bauhof Erfolg habe.

Ich hoffe, dass der geplante Bau von Windrädern den Zusammenhalt in unserem Ortsteil nicht gefährdet. Der Heimatverein beabsichtigt, ein Backhaus zu errichten, in dem man sich in bestimmten Abständen zur Unterhaltung mit Kaffee und frisch gebackenem Kuchen treffen kann. Dem „Gemischten Chor“ wünsche ich, dass der Chorgesang wieder Fahrt aufnehmen kann.

Die Jugendfeuerwehr wird im nächsten Jahr ihr 50-jähriges Bestehen feiern. Der Kinderspielplatz soll mit einigen neuen Spielgeräten aufgebessert werden.

DANKERODE

Ralf Wassermann

Nachdem schon ein neuer Spielplatz entstanden ist, liegt die Hauptaufgabe vom Dankeröder Ortsbeirat im Moment darin, den Dorfmittelpunkt fertigzustellen. Ein neuer Zugang ohne Stufen zur Kirche wurde bereits angelegt und eine Hütte aufgestellt. Nun muss der Platz an sich noch gestaltet werden. Hierzu sind noch restliche Pflasterarbeiten zu erledigen. Danach wird die Beschaffung einer Sitzgelegenheit und eines Grills erfolgen. Abgeschlossen wird das Projekt durch Bepflanzung mit Büschen und einem Baum.

Im DGH sollen neue Türen eingebaut werden.

Wiederanschluss an den normalen Busverkehr, damit die unnötig entstandenen Diskussionen ein Ende haben. Und wir bemühen uns weiterhin um einen von allen Altersklassen nutzbaren Radweg. ALLE FOTOS: SILKE SCHÄFER-MARG